

Ausgabe April / Mai 2025

Gemeindebrief



Evangelische Kirchengemeinde Reichenschwand



Das ist in der Region los

S. 4/5

Jubelkonfirmation im Juni

S. 10/11

Am Spielplatz tut sich was

S. 13

Monatsspruch April

„Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete?“

(Lukas 24, 32)

Liebe Reichenschwander Kirchengemeinde!

unser Herz ist eines der wichtigsten Organe in unserem Körper. Es hält unser Blut in Schwung und versorgt so jede Zelle mit dem, was sie braucht. Ohne unser Herz geht's nicht. Deshalb haben sich im Laufe der Geschichte auch viele Sprichwörter rund ums Herz entwickelt: wir tun etwas „schweren Herzens“, uns „fällt ein Stein vom Herzen“ und manchmal „verschenken wir unser Herz“. Das Herz als Symbol für die Liebe, die Seele, unser Innerstes.

Brannte nicht unser Herz in uns? Das fragen sich die beiden Emmausjünger, nachdem sie Jesus erkennen. Der Schmerz, die Furcht und der Zweifel nach dem Tod Jesu hatte verhindert, dass sie sofort verstehen, wer da mit ihnen unterwegs ist. Das konnte doch nicht sein. Aber nun die Gewissheit: Jesus ist auferstanden und mit ihnen unterwegs. Diese brennende Sehnsucht in ihnen wird gestillt, der brennende Schmerz geheilt.

Brennende Herzen gibt es in dieser Welt viele. Herzen voller Schmerz und Liebeskummer. Herzen voller Angst und Unsicherheit. Herzen voller Sehnsucht und Ruhelosigkeit. Herzen, in denen die Hoffnung brennt, dass wir Menschen alle gut zusammenleben können.

Auch in mir brennt diese Hoffnung und der Schmerz. Und die Flammen lodern höher, wenn ich sehe und höre, wie rau der Ton unter uns ist. Wie wir miteinander und übereinander reden.

Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete?

Jesus redet anders als wir. Jesu Rede ist voller Liebe, Heilung und Gemeinschaft. Er grenzt nicht aus, schottet sich nicht ab. Jesus wählt Worte, die wir verstehen und die uns guttun. Durch sein Reden wird unser Herz entflammt, aber auf die gute Art und Weise. In unser Herz wird Hoffnung gesät und Liebe entfacht.

Und davon dürfen wir allen abgeben. Diese Hoffnung und Liebe verteilen und austeilen.

In den nächsten Wochen feiern wir viele verschiedene Gottesdienste. Schauen Sie gern mal in den Gottesdienstplan und lassen Sie sich einladen. Wir feiern auf verschiedene Arten, aber wir feiern immer auf dem gleichen Grund: Gott, der uns Hoffnung und Liebe schenkt, da er selbst voll davon ist.

Ich freue mich darauf, mit Ihnen und Euch zu feiern!

*Ihre und Eure Pfarrerin
Johanna Redding*



Außensanierung des Pfarrhauses und neue Tradition

Am 10. März war es soweit: Die Außensanierung unseres Pfarrhauses hat begonnen. Dabei werden der westliche Giebel (rote Bretterschalung) erneuert und bei der restlichen Fassade der Putz ausgebessert und gestrichen und auch das Fachwerk und die Fenster samt Fensterläden werden in neuem Glanz erstrahlen. Ebenso werden das Garagentor und der Zaun im Pfarrgarten durch fleißige Hände der Kirchengemeinde repariert und erneuert.

Im Februar diskutierte der Kirchenvorstand lang über den Ablauf am Ende des Gottesdienstes und auch von den Gottesdienstbesucher*innen gab es Nachfragen: Wann stehen wir? Wann sitzen wir? Verschiedene Argumente aus der Tradition, Liturgie und den Wunsch des Orgelnachspielhörens haben wir ausgetauscht und haben uns für Folgendes entschieden:

Der Kirchenvorstand informiert

- Während des Segens stehen wir. Zum Segenslied und Orgelnachspiel setzen wir uns hin und dann ziehen wir aus.
- Wir nehmen gern Rückmeldungen der Gottesdienstbesucher*innen entgegen. Sollten wir in einigen Wochen oder Monaten feststellen, darüber müssen wir nochmal reden, dann tun wir das.

Dieser Ablauf ist ein Vorschlag. Sollten Sie Lust verspüren, während des Segenslieds und zum Orgelnachspiel zu stehen, dann tun Sie das. Diese Freiheit haben wir alle.

Die nächsten Sitzungstermine des Kirchenvorstandes sind der 8. April und der 6. Mai.

Ihre Pfarrerin Johanna Redding

Kirchen-News

+++ Standkonzerte zum Dorfjubiläum

Zu vier Standkonzerten lädt der Posaunenchor Reichenschwand anlässlich des 800-jährigen Jubiläums von Reichenschwand im Frühjahr und Sommer ein. Dazu kommen die Musiker an ausgewählten Plätzen im Dorf zusammen. Der Auftakt ist für Mittwoch, 28. Mai, 18.30 Uhr im Schlosspark geplant. Weitere Termine, jeweils mittwochs um 18.30 Uhr, sind am 25. Juni (Schätzlergarten, am Kreisverkehr), am 30. Juli (Parkplatz Rosenstraße) sowie am 24. September (Mehrgenerationengarten). Bei schlechtem Wetter findet das Standkonzert am Mittwoch darauf statt.

+++ Schaukasten und Krippe

Dank der Krabbelgruppe sieht der Schaukasten an der Kirche wieder toll aus. Die Kleinen und Großen haben passend zu jeder Jahreszeit ganz verschiedene Gegenstände gebastelt. Also schauen Sie gern mal am Schaukasten vorbei und bewundern Sie die kleinen Kunstwerke! Jesus ist verschwunden: Beim sorgfältigen Einpacken der Krippe vor der Kirche ist eines aufgefal-

len: Das Jesuskind samt Krippe lag nicht mehr im Stroh. Auch Suchen im weiteren Umfeld ergab nichts. Hoffentlich taucht die Figur wieder auf – die Kirche ist ja offen...

+++ Großes Kinderkonzert

Der Kinderchor unserer Gemeinde probt auch nach dem Weihnachtsmusical weiterhin fleißig. Eine besondere Probe im Februar war der gemeinsame Sing- und Faschingsnachmittag mit den Eltern. Und ein weiteres Highlight wartet bereits: Am Freitag, 23. Mai, um 16 Uhr wird der Kinderchor gemeinsam mit den Jungbläsern unserer Gemeinde sowie Kinder-Instrumentalist*innen und einer Tanzgruppe von Nadja's Tanzwelt ein Kinderkonzert in der evangelischen Kirche geben.



Stufen des Lebens

Rückblick auf Glaubenskurs an vier Freitagabenden in Reichenschwand

Ob Vertrauen sich lohnt?

- Abraham zwischen Angst und Vertrauen -

In einer Gruppe von ca. 15 Personen aus allen drei Kirchengemeinden haben wir uns gemeinsam diese Frage gestellt und intensiv damit beschäftigt, so dass jeder am Ende seine persönliche Antwort darauf finden konnte.

Monika Rößner (Reichenschwand) und Gabriele Markl (Pommelsbrunn) nahmen uns an diesen Abenden einfühlsam mit auf eine erstaunliche, emotionale Reise und leiteten unsere Gedanken zum Abschluss jeder Woche weit weg vom Alltagsgeschehen.

Wir starteten damit, das Wort Vertrauen zu buchstabieren, und erörterten anhand eigener Erfahrungen wo wir Vertrauen geschenkt haben, wo es sich gelohnt hat (eventuell als Chance, etwas Neues zu wagen) oder wo Vertrauen bitter enttäuscht wurde und wie wir damit umgegangen sind.

Am Beispiel Abrahams machten wir uns gemeinsam auf, seinen Glaubensweg zwischen Angst und Vertrauen nachzustellen und mit ausdrucksstarken Bodenbildern, die sich im Laufe der Abende entfalteten. das Geheimnis des Vertrauens für uns zu entdecken.

Abraham, bekannt als unser Urvater des Glaubens, erfuhr im Alter von 75 Jahren das Unerwartete: Gottes Blick fiel auf ihn (einen Mann heidnischen Ursprungs) und er bekam eine Verheißung: „Geh fort aus deinem Land, verlass deine Heimat und deine Verwandtschaft und zieh in das Land, das ich dir zeigen werde.“

Und Abraham hörte hin, glaubte diesem Gott, der ihm noch nie zuvor begegnet war, vertraute ihm und machte sich auf den Weg, unwissend, was ihn erwartete - begleitet von seiner Frau Sarah, seinem Neffen Lot sowie Mägden und Knechten, für die er zusätzlich die Verantwortung trug. Symbolisch gingen wir diesen Weg mit ihnen.

Am dritten Abend beschäftigten wir uns in Gruppenarbeit mit Abrahams Begleitpersonen und erforschten, auf welche Weise sie selbst Gottes Segen zugesprochen bekamen und wie sie selbst zum Segen wurden und suchten nach Parallelen in unserem Leben.

Abraham vertraute Gott und Gott segnete ihn. Und es folgten noch viele Verheißungen: „Ich will dich zum großen Volk machen und dich segnen und du sollst ein Segen sein. Sieh gen Himmel uns zähle die Sterne. So zahlreich sollen deine Nachkommen sein.“

Doch es war kein leichter Weg. Abraham war ein ganz normaler Mann mit Ängsten und Zweifeln. Sein Vertrauen wurde oft auf die Probe gestellt bis hin zu seiner bittersten Prüfung, der Bereitschaft zur Opferung seines lang ersehnten Sohnes Isaak. Aber Gott war gnädig und hielt all seine Versprechen. Und Abraham war gehorsam und vertraute auf Gottes Versprechen: „Ich will mit dir sein, ich lass dich nicht allein. Der Weg ist eng und schmal, vertraue mir, gib mir deine Hand und du wirst sehn, du kannst ihn geh'n.“

Untermalt wurden diese Versprechen mit Liedern, die wir gemeinsam sangen und hörten. Und in

den Pausen konnten wir uns bei einer kleinen Stärkung zum Gehörten austauschen. An einem zugefügten fünften Abend kam noch eine kleine Gruppe zusammen, um bei einem Mitbringbüffet die Abende nachklingen zu lassen mit angelegten und tiefen Gesprächen.

Was ich am Beispiel Abrahams für mich aus den Abenden mitgenommen habe:

Wen Gott beruft, auf wen sein Blick fällt, weiß nur er alleine. Gott ergreift die Initiative! „Nicht ihr habt mich erwählt, ich habe euch erwählt.“ Er lädt ein und wir sind aufgefordert zu reagieren. Glaube ist nichts, was wir durch Anstrengung und Disziplin erreichen können, sondern unsere Reaktion und Antwort auf Gottes Handeln. Wir müssen ihm nur vertrauen und uns führen und verändern lassen - und über allem steht sein Segen und sein Versprechen, „ich lass dich nicht alleine.“ „Gott geht mit, worauf du dich verlassen kannst.“

Liebe Monika, liebe Gabriele vielen herzlichen Dank für diese wundervolle Reise - bitte nächstes Jahr wieder!

Andrea Falkner



Ein Fest der Sinne

Die Region Mittleres Pegnitztal, bestehend aus den Kirchengemeinden Schönberg, Reichenschwand und Ottensoos, feierte den Weltgebetstag zum wiederholten Mal gemeinsam, in diesem Jahr in der St. Jakobuskirche in Schönberg.

Der Gottesdienst erwies sich als Augenschmaus – der Altarraum verwandelte sich mit den Palmen in eine Südseelandschaft, die Mitarbeiterinnen trugen einen Blumenkranz und jeder Besucher bekam eine Blume, um sich diese ins Haar zu stecken. Für den Ohrenschaus sorgte in gewohnt gekonnter Weise der „Choral Total“ aus Schönberg mit der beschwingten Interpretation der Lieder von den Cookinseln, unterstützt mit Gitarre und Trommeln, und auch die Gemeinde konnte natürlich mit einstimmen. Die Mitarbeiterinnen erfreuten die Gemeinde mit dem gemeinsamen Tanz „Te aroha“.

Wo sind denn eigentlich diese Cookinseln? Darüber wurden die Gottesdienstbesucher mit Bildern und mit einem beeindruckenden Kurzfilm informiert. Sie wurden in die wunderbare Natur mit Sandstränden, üppiger Vegetation und Korallenriffen entführt, aber auch die Probleme wurden angesprochen, die Abwanderung der Menschen, die Begehrlichkeiten der Konzerne, Manganknollen durch Tiefseebergbau zu gewinnen, und der drohende Verlust einiger Inseln durch den Anstieg des Mee-

Weltgebetstag von den Cookinseln

resspiegels, ausgelöst durch den Klimawandel. Der Titel des diesjährigen Weltgebetstags „wunderbar geschaffen“ hatte den Psalm 139 zur Grundlage, der interpretiert wurde durch die Lebensgeschichte dreier Frauen von den Cookinseln.

Im großen Segenskreis am Gottesdienstende um die Kirchenbänke verdeutlichten die Besucher ihre Verbundenheit mit der weltweiten Weltgebetstagsbewegung, aber auch mit den Gemeinden in der Region.

Im Anschluss an den Gottesdienst folgte noch der „Zungenschmaus“ im gut besuchten Gemeindehaus mit exotischen Köstlichkeiten wie Rukau, Ika Mata und tropischen Früchten. Dabei ergaben sich ungezwungene Gespräche und es bestand die Möglichkeit, Produkte aus der EinenWelt zu kaufen.



Regions-News

+++ Gottesdienst zu Himmelfahrt

Den diesjährigen Himmelfahrtsgottesdienst am 29. Mai feiern wir als Region hier bei uns in Reichenschwand. Vorm Gemeindehaus werden wir unserem Posaunenchor und den drei Pfarrer*innen lauschen. Herzliche Einladung zum Gottesdienst um 10 Uhr!

+++ Wie lieblich ist der Maien ...

Das wollen wir gemeinsam herausfinden auf unserem liturgischen Spaziergang am Donnerstag, 22. Mai, um 19 Uhr. Wir werden uns die Schönheit von Gottes Schöpfung vor Augen führen und sie mit allen Sinnen erleben. Der Treffpunkt ist am Sportheim. Bei dem ungefähr einstündigen Spaziergang werden wir auch Wege gehen, die mit Rollator oder Kinderwagen nicht gut befahrbar sind. Herzliche Einladung zum liturgischen Spaziergang im Wonnemonat Mai!

Glaube, Gott und das ewige Leben

19 Jugendliche feiern im Mai ihre Konfirmation

Am 11. Mai feiern wir Konfirmation. 19 Jugendliche haben sich im vergangenen Jahr auf diesen Tag vorbereitet. In Treffen in der Region und in den einzelnen Orten haben sie viel über ihren Glauben, Gott, die Kirche und die Gemeinden gelernt. Highlights waren natürlich auch die beiden Freizeiten. In der letzten Konfistunde hier in Reichenschwand haben sich die Konfis mit dem Thema Tod und ewiges Leben beschäftigt. Dabei wurden sie auch kreativ und haben ihre Vorstellungen und die biblischen Texte zum ewigen Leben dargestellt. Am 23. März haben sich die Konfis im Gottesdienst der Gemeinde vorgestellt. Der ganze Got-



tesdienst lag in der Hand der Konfis. Das Besondere war die Predigt. Da stellten sich die Konfis samt ihrem Konfirmationspruch mit einem Werkstück vor. Die Musik übernahm unsere Band Quartett five.

Folgende Jugendliche feiern in diesem Jahr Konfirmation:

Julia Becker, Emma Blank, Marlene Düll, Alisa Engelhard, Luisa Harrer, Korinna Hillmer, Tom Jansky, Jonas Knaup, Ni-

klas Löfflath, Sara Meysel, Hanna Plößel, Hannah Polster, Jerrie Pugh, Emma Riedel, Mia Schreyer, Sophia Talanda, Luisa Theuerkauf, Michael Wadewitz, Katharina Zaus.

Klangvolle Erinnerungen

Ein musikalischer Gottesdienst mit dem Posaunenchor

Liebe Gemeindemitglieder, wir laden Sie hiermit herzlich zu einem besonderen musikalischen Gottesdienst ein: Der Bläsergottesdienst am Sonntag, 6. April, um 10 Uhr in der Albanuskirche steht unter dem Motto „Klangvolle Erinnerungen - Unsere Lieblingslieder für Sie!“ Dafür haben wir eine Auswahl an Musikstücken vorbereitet, die für uns eine besondere Bedeutung haben. Manchmal ist es die Melodie, manchmal der Text und manchmal sind es auch Erlebnisse, die wir damit verbinden. An diesem Sonntag wollen wir diese Erinnerungen mit Ihnen teilen.



Moderieren wird den Gottesdienst Pfarrer Thomas Barkowski, der auch der Obmann unseres Chores ist. Im Anschluss gibt's Häppchen und Getränke im Gemeindehaus. Wir freuen uns, wenn wir uns an diesem Tag begegnen!

Ihr Posaunenchor

Das ganz große Testen

Rückblick auf Kidstreffs zu Jahresbeginn

Unter dem Motto der Jahreslosung „Prüfet alles und behaltet das Gute!“ haben sich die Kinder des Kidstreffs zusammen auf den Weg des großen Testens gemacht. Dabei wurde an zwei Samstagen im Januar und Februar experimentiert, geschätzt, gespottelt, geschlemmt und viel gelacht. Franzis Kuchen erhielt beim Geschmacks- und Krümeltest die Note „sehr gut“. Gemeinsam mit den Teamern haben sich die Kinder aber auch darüber Gedanken gemacht, wie es sich anfühlt, wenn man nicht für gut genug befunden wird, wenn andere sagen, man ist zu klein oder das Leben einem Zitronen statt Limonade schenkt. Am Ende stellten sich alle unter den Segen Gottes, der zu jedem Kind sagt: „Du bist toll! Ich liebe dich in all deiner Einzigartigkeit!“ Wenn das mal kein Grund für gute Stimmung ist.

Sandra Härtl



April

Sonntag, 06. April

5. Sonntag der Passionszeit

Judika

10 Uhr Bläsergottesdienst
(Pfr. Thomas Barkowski)
Kollekte: Diakonie Bayern

**parallel Kindergottesdienst
danach Empfang**

Sonntag, 13. April

6. Sonntag der Passionszeit

Palmsonntag

10 Uhr Gottesdienst mit Ehrungen
(Pfrin. J. Redding)
Kollekte: theologische
Ausbildung in Bayern
Mitwirkung: Kirchenchor



danach Kirchenkaffee

Donnerstag, 17. April

Gründonnerstag

19 Uhr Gottesdienst mit
Tischabendmahl
(Pfrin. J. Redding)
Kollekte: Kirchenchor



Freitag, 18. April

Karfreitag

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
und Chor
(Pfrin. J. Redding)
Kollekte: Diakonieverein



14 Uhr Familienkreuzweg
Treffpunkt am Gemeindehaus
(Kigo-Team)
Kollekte: Radhaus

Sonntag, 20. April

Ostersonntag

5.30 Uhr Osternacht mit Abendmahl
(Pfrin. J. Redding)
Kollekte: gottesdienstlicher
Bedarf



anschließend Osterfrühstück

10 Uhr Gottesdienst mit Chor
(Pfrin. J. Redding)
Kollekte: Kirchenpartnerschaft
zwischen Bayern und Ungarn

Montag, 21. April

Ostermontag

10 Uhr Gottesdienst mit Kanzeltausch
(Pfr. Albrecht Kessel)
Kollekte: Gemeindebrief



Unser Gemeindebrief wird von Helferinnen ausgetragen, die Spenden für die Monatsammlung entgegennehmen. Der Erlös dieser ist im April und Mai für unsere eigene Gemeindearbeit bestimmt. Spenden für die Herstellungskosten unseres *Gemeindebriefes* nehmen unsere Gemeindehelferinnen gerne entgegen. Überweisungen dafür sind möglich auf das Gabenkassenkonto.

Sonntag, 27. April Quasimodogeniti

10 Uhr Gottesdienst mit Taufe
(Pfrin. J. Redding)
Kollekte: Kirche mit Kindern

15 Uhr Mini-Gottesdienst
(Team)
Kollekte: Mini-Gottesdienst



Mai

Sonntag, 04. Mai Misericordias Domini

10 Uhr Gottesdienst
(Pfrin. J. Redding)
Kollekte: Weitergabe und
Übersetzung der Bibel

Samstag, 10. Mai

17 Uhr Konfi-Beichte mit Abendmahl
(Pfrin. J. Redding)
Mitwirkung: Joyful Voices



Sonntag, 11. Mai Jubilate Konfirmation

10 Uhr Festgottesdienst
(Pfrin. J. Redding, M. Rapp)
Kollekte: ev. Jugendarbeit
in Bayern
Mitwirkung: Posaunenchor,
Band



Sonntag, 18. Mai Kantate

10 Uhr Familiengottesdienst
mit Taufe und Kinderchor
(Team)
Kollekte: Kirchenmusik Bayern

Sonntag, 25. Mai Rogate

17 Uhr GoSpecial
(Team)
Kollekte: Partnerschaftsarbeit
und GoSpecial-Projekt



Donnerstag, 29. Mai Christi Himmelfahrt

10 Uhr Gottesdienst in der Region
in Reichenschwand
(Pfrin. J. Redding)
Kollekte: Region

Seit Jahren ein „Ja“ zu Gott

Unsere Jubelkonfirmanden am 1. Juni



Kronjuwelene Konfirmanden (1950)

Brill Peter; De Marco Hermann; Meyer Rudolf; Rupprecht Kurt; Schmalfuß Johannes; Sperber Kurt; Wießner Manfred; Baumüller Rosa (geb. Hasl); Gundel Gertrud (geb. Kohl); Pölloth Gerda (geb. Lederer); Stahl Erna (geb. Lustig); Lorsch Gisela.

Verstorben: Bernert Heinz; Erhardt Hans; Hutzler Johann; Kalb Robert; Kämpf Gerhard; Lades Konrad; Lorsch Manfred; Müller Georg; Munsch Franz; Pühlhöfer Herbert; Raum Helmut; Seitz Ernst; Sperber Paul; Untner Max; Pirner Erika (geb. Bernhardt); Niebler Evi (geb. Holzheimer); Brandl Edith (geb. Langer); Stelzer Emmi (geb. Reingruber); Schmitt Helene (geb. Seyfarth); Höllerl Lore (geb. Sperber); Mader Heidi (geb. Wild).

Dies sind die Namen soweit sie uns bekannt sind. Falls jemand Adressen von seinen Mitkonfirmanden hat, bitte an das Pfarramt melden. Vielen Dank!

Gnadene Konfirmanden (1955)

Bickel Herbert; Ehrhardt Karl-Heinz; Jäckel Herbert; Lederer Heinrich; Maas Hans; Müller Paul; Dr. Sebiger Reimar; Winter Ulrich; Strauch Elfriede (geb. Binöder); Gast Monika (geb. Brill); Zaus Elise (geb. Fink); Kozma Helga (geb. Geiser); Reinwald Siglinde (geb. Hasl); Held Erna (geb. Mittlacher); Seyfarth Marianne; Sperber Siglinde; Knauf Irmgard (geb. Raum); Hornig Elfriede (geb. Strobel); Zimmermann Lisl (geb. Wagner); Schönheim Helga (geb. Wolf).

Verstorben: Delling Manfred; Hopf Erwin; Kohl Siegfried; Lederer Herbert; Melzer Herbert; Vennemann Uwe; Brendel Helga (geb. Loos); Schmitt Elfriede (geb. Monath); Meyer Roswitha (geb. Pflug); Lautenbacher Rosalinde (geb. Tiller); Zipser Annemarie (geb. Wild).



Eiserne Konfirmanden (1960)

Völkel Günther; Alkov Erhard; Hutzler Georg; Alkov Ewald; Leybold Oswald; Scharrer Gerhard; Sperber Ruth (geb. Huscher); Maas Gerda (geb. Heuberger); Pörner Hannelore (geb. Höfer); Lang Inge (geb. Meer); Qalls-Wurm Elisabeth (geb. Wurm).

Verstorben: Nicklas Walter; Übelacker Barbara (geb. Grau); Gösswein Gudrun (geb. Hein).



Seit Jahren ein „Ja“ zu Gott

Unsere Jubelkonfirmanden am Sonntag Exaudi

Diamantene Konfirmanden (1965)

Bayerlein Reinhold; Kellner Fritz; Biegel Renate (geb. Dörfler); Kohl Heidi, Ihnken Ingrid (geb. Kohl); Schwemmer Monika (geb. Kohl); Meyer Luise (geb. Löhner); Hroch Heidemarie (geb. Müller); Hartmann Christa (geb. Pürkel); Helmlinger Brigitte (geb. Schneider); Schultze-Lans Heidemarie.

Verstorben: Pilhofer Lisbeth (geb. Müller); Lederer Heidi (geb. Nicklas).



Goldene Konfirmanden (1975)

Dahlmann Jürgen; Hammerer Harald; Hutzler Klaus; Lassauer Frank; Müller Gerd; Müller Wolfgang; Rempt Jürgen; Rempt Toni; Scharak Siegfried; Schmalfuß Bernd; Schwemmer Gottfried; Tauber Norbert; Zenger Helmut; Hartmann Lucia (geb. Bauer); Leykauf Sigrid (geb. Böhm); Stief Elke (geb. Dummert); Gumann Dagmar (geb. Haas); Maas Vera (geb. Hartmann); Scharrer Marion (geb. Kratzmeier); Rogner Petra (geb. Kraus); Birle Angelika (geb. Lederer); Pimer Karin (geb. Neuner); Wehlte Iris (geb. Nodnagel); Kellner Michaela (geb. Reichel); Hutzler Gerda (geb. Pleisteiner); Gebhard Ute (geb. Tauber).



Verstorben: Schwemmer Thomas.

Silberne Konfirmanden (2000)

Richter Monia (geb. Baier); Munkert Carola (geb. Illy); Knöchel Denise; Lang Claudia-Karola; Neidiger Rebecca (geb. Meier); Maas Patrick; Mohr Philipp; Ossmann Franz-Georg; Polster Michael; Rettig Thomas; Riedel Tanja; Endres Magdalena (geb. Rößner); Pitsch Andrea; Saigge Julian; Matthäi Sandy (geb. Thierfelder); Tyl Lisa Franziska.



Fränkische Originale im Seniorentreff

Die Treffen im Januar und Februar standen ganz im Zeichen des fränkischen Humors. Im Januar starteten wir mit unserem Überraschungsgast Andrea Lipka. Diese wurde dankenswerter Weise von Iris Lederer interviewt. So konnte man an diesem Tag Frau Lipka von einer ganz anderen „Seite“ kennenlernen. Sie erzählte von ihren Sorgen während Corona, sprach über ihre Erfahrung mit Demenzerkrankten und berichtete uns wie schwierig es war/ist Familie und Theaterleitung unter einen „Hut“ zu bringen. Immer wieder wurden die durchaus ernsten Themen durch kleine Sketche aufgelockert. Auf erfrischende Art berichtete sie, wie sie ihre Figuren, etwa die Putzfrau Elfriede, erschafft. Auch die im Seniorentreff gegessene Käsesahnetorte lobte sie ausführlich. Spätestens nach der Einführung ins Lachyoga hatte sie die Herzen unserer Senioren gewonnen.



Im Februar stand unser Kappennachmittag auf dem Programm, wir konnten wieder viele originelle Hüte und Accessoires bewundern. Los ging es mit einer kleinen Faschingsandacht von unserer Pfarrerin Johanna Redding. Diese trug nicht nur eine Clowns-nase, sondern sang auch einen Kanon mit unseren Senioren. Begleitet wurden sie von Karlheinz Leipold am Akkordeon. Er sorgte gleich nach der Andacht für Stimmung, so wurde zu verschiedenen Faschingshits kräftig geschunkelt. Auch mit seinem Auftritt als Hausmeister hatte er viele Lacher auf seiner Seite. Nach Kaffee und Kuchen und leckeren Pizzabrötchen gingen unsere Besucher beschwingt nach Hause.



Wir machen einen Ausflug



Wann?

Am Samstag, den 24.05.2025

Treffpunkt?

Um 13.15 Uhr am Gemeindehaus



Wohin?

Nach Nürnberg - Erst mit Heinz Weniger in die Egidienkirche, im Anschluss entdecken wir noch die Sebalduskirche

Abschluss?

Ab ca. 18.00 Uhr sind wir wieder in Reichenschwand und genießen saure Bratwürste im Gemeindehaus

Kosten?

15 Euro

Wir freuen uns über viele Ausflügler!



Anmeldung:

Bei Ute Erhardt 95301 oder Carmen Schopf 866710

Sanierung des Spielplatzes läuft

Unter anderem Spende der Schlepperfreunde

Es geht voran! Ende Februar sind die neuen Spielgeräte für unseren Spielplatz angekommen. Eine Doppelsitzer-Wippe, ein Wippier, ein neues Tau für unsere Kirta-Schaukel und auch das inklusive Karussell warten nun darauf, installiert zu werden.

Unser Spielplatzausschuss wird einen Plan erarbeiten, welches Spielgerät wo stehen wird und was wir für die Installation benötigen. Vor allem brauchen wir eins: **tatkräftige Hilfe beim Aufbau.**

Wir werden die Spielgeräte und auch den nötigen Fallschutz in Eigenregie aufbauen (dafür sind die Spielgeräte ausgelegt und man kann nichts falsch machen) und die Wege selbst anlegen.

Alle nötigen Arbeiten werden wir in einzelne Projekte unterteilen, sodass es immer nur ein paar Helfer*innen braucht, die mit anpacken. Wenn Sie mithelfen wollen beim Aufbau, dann melden Sie sich gern bei mir (907917) oder tragen sich in die Listen in Kirche und Gemeindehaus ein. Wir werden dann auf Sie zukommen und Gruppen für die einzelnen Projekte bilden.



Die Sanierung unseres Spielplatzes ist nur möglich dank der vielseitigen Unterstützung aus unserem Dorf. Viele haben sich schon bisher auf ganz unterschiedliche Weise eingebracht, sodass wir das Projekt realisieren können.

Auch die Schlepperfreunde haben uns mit einer Spende in Höhe von 650 Euro unterstützt, ebenso auch die Gemeinde mit 1000 Euro. Ein herzliches Dankeschön an alle!.

Ihre Pfarrerin Johanna Redding

Gemeindeleben in Bildern



Krabbelgruppe

So leben wir unseren Glauben



GoSpecial

Evangelisch-Lutherisches Pfarramt

Kirchstr. 12, 91244 Reichenschwand
Telefon: 09151 / 6129
Fax: 09151 / 96853
Bürozeiten: Di 9-10; Do 9-10

pfarramt.reichenschwand@elkb.de
www.reichenschwand-evangelisch.de

Pfarrererin z. A. Johanna Redding
Tel. 09151 / 907917
johanna.redding@elkb.de

Vertrauensfrau im Kirchenvorstand
Yvonne Fuchs, 830340

Sekretärin im Pfarramt
Sylvia Müller, 6129

Mesnerteam
Christine Bachert, 8397630
Lilli & Sabine Hutzler
Franziska Fuchs

Beauftragte
Jugend: Niclas Keitzl
Senioren: Thomas Weller

Bildung: Brigitte Liwanetz
Musik: Michaela Holweg

Kinderchorleiterin
Sandra Härtl, 0178 / 6912275

Kirchenchorleiterin
Ute Wagner
Reichenschwand, 862304

Posaunenchorleiterin
Anke Leißner, 94049

Leiterin „Joyful Voices“
Veronika Lasser,
0911 / 54853948

Gabekasse

Raiffeisenbank Hersbruck
IBAN: DE38 7606 1482 0100838012
BIC: GENODEF 1HSB

Diakonieverein

Raiffeisenbank Hersbruck
IBAN: DE35 760614820000820784

Kirchgeldkonto

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Reichenschwand
IBAN: DE22 7605 0101 0190 0908 29
BIC: SSKNDE77XXX



Unseren Gemeindebrief erhalten Sie kostenlos. Wir freuen uns aber über Spenden auf unser Gabenkassenkonto. Herzlichen Dank dafür!

Impressum

Redaktionsteam: Johanna Redding (*red*), Andrea Pitsch (*ap*), Monika Gniffke (*gni*),
Carmen Schopf, Sandra Härtl
Druck: Schmidl Rotaplan Regensburg
Auflage: 800 Stück
Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Reichenschwand
Fotos: Privat, Gemeindebrief-Zeitschrift

Redaktionsschluss für die Ausgabe „Juni/Juli“ ist der 1. Mai